

# HOLSTEINISCHER COURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



NACHRICHTEN FÜR NEUMÜNSTER UND UMGEBUNG

Mittwoch, 24. Januar 2024

| Nr. 20 | € 2,20

sh:z das medienhaus



## Mit Autismus zum absoluten Traumberuf

**NEUMÜNSTER** Als **Marlon Eichner** (Foto) acht Jahre alt war, wurde das Asperger-Syndrom bei ihm festgestellt. Jetzt hat der junge Mann im Berufsbildungswerk seine Ausbildung zum Metallbauer absolviert und macht sein Hobby zum Beruf. Hier zeigt der in Kiel-Schilksee lebende 21-Jährige sein Gesellenstück: Ein kleines, abschließbares Schiebtor. Es wird einen besonderen Platz bei ihm zu Hause bekommen. *sen*

Benjamin Steinhausen

**Lokales** - Seite 15

# Sein Autismus bremst ihn nicht aus

Trotz Asperger-Syndroms: Marlon Eichner meistert im Berufsbildungswerk seinen Weg zum Traumjob bei der Bahn

Benjamin Steinhausen

**M**arlon Eichner ist 21 Jahre alt und kommt aus Kiel-Schilksee.

In Neumünster hat er eine Metallbauer-Ausbildung absolviert. Am 31. Januar nimmt der junge Mann seinen Gesellenbrief entgegen. So weit nichts Ungewöhnliches. Was ihm nicht auf der Stirn geschrieben steht: Marlon ist Autist.

## Diagnose im Kindesalter

„Ich habe das Asperger-Syndrom – eine schwache Form“, berichtet der 21-Jährige. Wie Ärzte es bei ihm festgestellt haben, weiß er nur von Erzählungen. „Ich war etwa acht Jahre alt. Ich habe damals für Asperger typisches Verhalten gezeigt.“ Er war eher introvertiert, er brauchte einen strukturierten Tagesablauf und er konnte die Mimik anderer Menschen nicht deuten. „Wenn mich beispielsweise jemand böse angeguckt hat, konnte ich damit nichts anfangen“, beschreibt er. Typisch sei für ihn gewesen, sprichwörtlich aus einer Mücke einen Elefanten zu machen. „Wenn irgendwas Unvorhergesehenes meinen Tagesablauf störte, oder ich nur einen kleinen Stein im Schuhe hatte, konnte es in einen Wutanfall ausarten.“

Seit der Diagnose und bis er 20 Jahre alt war, besuchte Marlon regelmäßig verschiedene



Weil die Lehrlinge im Berufsbildungswerk keine festen Aufträge abarbeiten, haben sie viele Möglichkeiten, eigene Werkstücke zu entwickeln. Das hat Marlon Eichner genutzt, um sich eine eigene Dampflok zu bauen.

Therapien. „Die haben mir sehr geholfen. Ich habe dadurch gelernt, meinen Tagesablauf zu strukturieren.“ Bilderte Karten hätten ihn anfangs dabei unterstützt. Er besuchte eine allgemeinbildende Schule. „Ich wurde aber teilweise gesondert mit drei anderen Mitschülern unterrichtet, weil es sonst zu viel gewesen wäre.“ Heute braucht er das alles nicht mehr. Er hat gelernt, mit seinem Autismus zu leben und sich auf seine Berufswelt einzustellen.

Marlon brennt für die Eisenbahn, wie er sagt. Nach einem Schulpraktikum bei der



Marlon Eichner (Mitte) mit seinen Ausbildern Metallbaumeister und Betriebswirt Jens Tetzner (links) und Maschinentechniker Mustafa Alkan.

Deutschen Bahn stand für ihn fest, dort auch seine Ausbildung machen zu wollen. Bis zu 15 Auszubildende hat die Bahn in Neumünster jedes

Jahr. Carola Hopp, Ausbildungskoordinatorin bei der Deutschen Bahn in Neumünster: „Darunter sind immer bis zu zwei Auszubildende mit

nommen.“ Seine Praktika absolvierte Marlon somit stets bei der Bahn. Jens Tetzner, Ausbildungsmeister und Betriebswirt im Berufsbildungswerk: „Weil Marlon so gut war, haben wir vorgeschlagen, seine Ausbildung zum Metallbauer hochzustufen.“ Da hatte Marlon aber selbst zunächst Bedenken: „In der Metallbauerausbildung ist deutlich mehr Theorie gefordert. Ich hatte Sorge, dass es zu viel für mich wird.“ Aber er versuchte es dennoch und wiederholte für den neuen Ausbildungsweg sogar das erste Lehrjahr. Immer mit der Option, zu rückzukehren, sollte es zu viel werden.

Dazu kam es nicht. Marlon Eichner absolvierte seine Ausbildung. Am 31. Januar nimmt er seinen Gesellenbrief entgegen. Von der Bahn wird er nahtlos übernommen. Am 1. Februar beginnt er mit seiner Arbeit in der Klimatechnik und macht damit sein Hobby zum Beruf. „Ich bin Mitglied bei den Dampfbahnfreunden, die hinter den Holstenhallen ihre Anlage haben und ich engagiere mich im Kulturlokschuppen in Neumünster“, berichtet er. Bei den Rendsburger Eisenbahnfreunden, die im Kulturlokschuppen ansässig sind, wurde er als technischer Leiter in den Vorstand gewählt.

➔ Weitere Infos zum Thema Autismus und zum Berufsbildungswerk Neumünster finden Sie online unter [shz.de/46322756](http://shz.de/46322756).

Fotos: Benjamin Steinhausen

Einschränkungen; auch Autisten sind häufig dabei. Es gibt dann Gespräche im Vorwege, ob es funktioniert, dann richten wir es so ein, dass sie bei uns einen strukturierten Ablauf bekommen.“

Bei Eichner seien verschiedene Ämter involviert und eine direkte Ausbildung sei aufgrund seiner Einschränkungen nicht möglich gewesen. Über die Agentur für Arbeit konnte er seine dreijährige Ausbildung zum Fachpraktiker Metalltechnik im Berufsbildungswerk beginnen. Hopp: „Und wir wurden im Ausbildungsvertrag aufge-